

Pressemitteilung, 6. Dezember 2013

Weltumspannendes Kunstprojekt von Hofstetter Kurt: Eröffnung der Installation fACING tIME an TU Wien

Wie es geht, sich gleichzeitig in zwei verschiedenen Zeitzonen zu befinden, zeigt die interaktive Skulptur fACING tIME des Medienkünstlers Hofstetter Kurt. Am 10. Dezember 2013 treffen sich dazu VertreterInnen aus Wissenschaft und Kunst, um die Skulptur an der Fakultät für Informatik der TU Wien zu eröffnen – und BesucherInnen sind eingeladen, mit zu machen.

Auflösung von Zeit und Raum

Die interaktive Skulptur fACING tIME schafft eine paradoxe Wahrnehmungssituation von Zeit und Raum, denn sie ermöglicht den BesucherInnen die gleichzeitige Anwesenheit in verschiedenen Zeitzonen. Im Gegensatz zu den von Menschen gemachten Regeln der zeitlichen und räumlichen Einteilung (Kalender, Zeitzonen, Datumsgrenzen etc.) steht die Natur, die ihren eigenen Gesetzen folgt. Hofstetter Kurt macht in seiner Installation diese Gegensätze sichtbar und hebt die künstlich geschaffenen zeitlichen und räumlichen Regeln aus.

10. Dezember 2013 – fACING tIME

Eröffnung der globalen interaktiven Skulptur von Hofstetter Kurt

Ort: Technische Universität Wien
1040 Wien, Favoritenstraße 11, EG, Foyer

Zeit: 17:00 Uhr – Begrüßung und Einleitung: Dekan Prof. Gerald Steinhardt und Prof. Georg Gottlob – Videopräsentation zu Sunpendulum von Hofstetter Kurt – Eröffnung von fACING tIME durch Peter Weibel

Das detaillierte Programm finden Sie unter: <http://www.informatik.tuwien.ac.at/aktuelles/825>
Informationen zum Projekt finden Sie unter: <http://www.sunpendulum.at/fACINGtIME.html>

Interviewmöglichkeiten: Neben dem Künstler Hofstetter Kurt werden auch Peter Weibel (Künstler, Leiter des Zentrums für Kunst und Medientechnologie (ZKM) Karlsruhe), Dekan Prof. Gerald Steinhardt und Prof. Georg Gottlob (Institut für Informationssysteme, TU Wien) für Fragen und Interviews zur Verfügung stehen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Helga Gartner (Kontakt Daten s. unten).

Himmelsbeobachtung 2.0

fACING tIME basiert auf dem weltumspannenden Projekt Sunpendulum, in dem Hofstetter Kurt in zwölf Zeitzonen jeweils an einer Universität eine Videokamera in den Himmel gerichtet und ans Internet angeschlossen hat. Zwölf Videokameras — so genannte Zeitaugen — rund um die Erde beobachten den Himmel und senden die Bilder permanent zum Sunpendulum-Server am Institut für Computergrafik und Algorithmen der Technischen Universität Wien.

fACING tIME umfasst ein globales Netzwerk von interaktiven Skulpturen, die in den öffentlichen Bereichen der zwölf Sunpendulum Partneruniversitäten sowie an der Fakultät für Informatik der TU Wien und im ZKM — Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe installiert sind.

Interaktion zwischen Skulptur und Mensch

Jede Skulptur besteht aus einem Bildschirm als Zeitanzeige und einem Touchscreen als Interface, über das die BesucherInnen mit der Skulptur in Interaktion treten. Am Touchscreen weisen die Strahlen der Sonne auf einer Weltkarte zu den zwölf Orten der Zeitaugen. Berührt man einen Ort, so wählt man online dessen Himmel und gleichzeitig den zwölf Stunden entfernten, komplementären Himmel aus. Am Bildschirm ist der kreisförmige Ausschnitt des Himmels in seinen komplementären Himmel eingebettet und erscheint wie ein Himmelskörper. Zwei virtuelle Monde umkreisen ihn. Ihre Stellung zueinander gibt die aktuelle Ortszeit an.

Die Skulpturen sind miteinander vernetzt und jegliche Interaktion löst gleichzeitig in allen Bildschirmen — fACING tIME clockfaces — dieselbe Anzeige rund um die Erde aus.

Hofstetter Kurt

Als Konzept- und Medienkünstler hat sich Hofstetter Kurt auf die Bereiche von Sound-, Licht-, Computer-, Video- und Internetinstallationen spezialisiert und stellt seine Skulpturen vorrangig an öffentlichen Plätzen aus. In seinen jüngsten experimentellen künstlerischen Arbeiten konzentriert er sich wieder auf das Zusammenspiel von Zeit und Raum. Für seine Installation Sunpendulum positionierte er zwölf Videokameras um den Erdball: „Das Projekt fACING tIME basiert auf dem Himmel als Medium für das Licht der Sonne — die Zeit — sowie auf der Rotation der Erde, die das Licht der Sonne in einen stetigen Kreislauf von Licht parallel zum Schatten — von Tag parallel zur Nacht — führt.“

Aktuell beschäftigt sich Hofstetter Kurt auch mit Geometrie entwickelnden Strukturen und Modellen als mathematische Reflexionen. Seine Visionen verarbeitet er in Bildern, Skulpturen und Musikkompositionen. Der gebürtige Linzer lebt und arbeitet als Künstler in Wien.

Die Fakultät für Informatik

Die Fakultät für Informatik an der TU Wien (<http://www.informatik.tuwien.ac.at/>) ist die größte Forschungs- und Ausbildungsstätte im Bereich Informatik und Wirtschaftsinformatik in Österreich. Sie ist eine forschungsorientierte Fakultät, die wissenschaftlich exzellent ausgewiesen und international hervorragend verankert ist. Zahlreiche internationale Projekte, Netzwerke (EU-Projekte) und Auszeichnungen belegen die Leistungsfähigkeit der österreichischen top Informatik-Ausbildungsstätte. Sieben Informatikinstitute der TU Wien sind für die Ausbildung in insgesamt fünf Bachelorstudien, die erste Stufe der universitären Ausbildung, verantwortlich. Operativ geleitet wird die Fakultät für Informatik von Dekan, Prof. Dr. Gerald Steinhardt.

Bildmaterial

<http://sunpendulum.at/fACINGtIME/interface.png>
fACING tIME - interface (Weltkarte mit den 12 Standorten)
Hofstetter Kurt (c) 2011

<http://sunpendulum.at/fACINGtIME/installation-TU-Wien.png>
fACING tIME - installation TU Wien (Die Installation im Foyer des Informatik Gebäudes)
Hofstetter Kurt (c) 2011

Ansprechperson:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Helga Gartner
Öffentlichkeitsarbeit

Technische Universität Wien
Zentrum für Koordination und Kommunikation der Fakultät für Informatik

T: +43-1-58801-19569
M: +43-664-605881954
E: helga.gartner@tuwien.ac.at